

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

PD Dr. Ralf Westenfeld erhält Edens-Preis 2012

Düsseldorf - 13.06.13

VON: SUSANNE DOPHEIDE (VERANTWORTLICH)

12.6.2013 – Am Mittwoch, den 12. Juni, verlieh die Eberhard-Igler-Stiftung den Edens-Preis 2012 an Priv. Doz. Dr. Ralf Westenfeld. Der Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist mit 10.000 Euro dotiert und wird jährlich für Arbeiten auf dem Gebiet der Herz-Kreislaufforschung an Wissenschaftler der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verliehen.

Ralf Westenfeld ist Oberarzt der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie. In der ausgezeichneten Arbeit hat er sich mit der beschleunigten Verkalkung von Herzmuskel, Herzklappen und Gefäßen bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion bzw. Dialysepatienten beschäftigt. Prof. Dr. Lars Christian Rump, Vorsitzender des Preiskomitees, begründet die Auszeichnung: „Dr. Westenfeld hat unser Verständnis von der beschleunigten Arterienverkalkung bei niereninsuffizienten Patienten entscheidend erweitert. So wird ein bisher unberücksichtigter Faktor für die Verhärtungsprozesse an den Blutgefäßen aufgeführt, den wir bei der Entwicklung zukünftiger Therapiestrategien einbeziehen werden.“

Bislang sind überschüssiges Phosphat und Kalzium als Ursache für die fortschreitenden Kalkablagerungen im Blut bekannt. Funktionieren die Nieren nicht mehr richtig, können diese Stoffe nicht aus dem Körper ausgeschieden werden. Die Folge: Die weichen, flexiblen Schlagadern verhärten zunehmend, es kommt zu Durchblutungsstörungen und damit zu lebensgefährlichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. Dr. Ralf Westenfeld konnte nachweisen, dass die Entstehung dieser folgenschweren Komplikationen bei Patienten mit Nierenversagen noch von einem weiteren Faktor entscheidend beeinflusst wird: dem Transportprotein Fetuin-A. In der richtigen Konzentration kann der Hemmstoff den

Verkalkungsprozess einschränken oder sogar verhindern. Die Forschung von Dr. Ralf Westenfeld zeigt, dass niereninsuffiziente Patienten zu wenig davon haben und zu einer verstärkten Gefäßverkalkung neigen.

Im Zusammenspiel von Gefäßschädigung, eines gestörten Calcium- und Phosphatstoffwechsels und dem Mangel Kalzifikationshemmern wie Fetuin-A bleibt weiter zu erforschen, so Westenfeld, welches der ideale Angriffspunkt für Therapiestrategien zur Rückbildung der Artherosklerose sein könnte.

Hintergrund

Zum Preisträger: Ralf Westenfeld wurde 1971 in Berlin geboren. Er studierte Medizin in Berlin und in Minneapolis, USA. Promoviert wurde er im Helmholtz-Institut für Biomedizinische Technik an der RWTH Universität in Aachen, an der er u.a. auch Wissenschaftlicher Assistent an der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie bei Prof. Dr. Malte Kelm war. Ihm folgte er im Jahr 2009 an das Universitätsklinikum Düsseldorf, in dem er als Oberarzt der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie tätig ist.

Zum Edens-Preis: Benannt ist der Preis nach Prof. Dr. Ernst Edens (1876-1944), Kardiologe in Düsseldorf und Direktor der Medizinischen Klinik der damaligen Medizinischen Akademie. Der Preis wurde durch das Pharmaunternehmen Johann A. Wülffing gestiftet. Die Stiftung wurde später in die Eberhard-Igler-Stiftung umbenannt. Igler war langjähriger Geschäftsführer des Unternehmens und Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung sowie Ehrengast der Heinrich-Heine-Universität. Der Edens-Preis ist der älteste Preis an der Universität Düsseldorf (seit 1967).

Kontakt: Dr. Arne Claussen, Stabsstelle Kommunikation, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-10896

Von: Adriane Grunenberg



Verleihung des Edens-Preises in der Deutschen Bank: (v.l.) Dekan Prof. Dr. Joachim Windolf, Dr. Clemens Börsig, Deutsche Bank, Elfriede Igler, Eberhard-Igler-Stiftung, Preisträger PD Dr. Ralf Westenfeld, Rektor Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, Laudator Prof. Dr. Malte Kelm